



KANTONSratsPROTOKOLL

Sitzung vom 27. Januar 2020
Kantonsratspräsident Josef Wyss

B 17 Abrechnung über die Schaffung eines gemeinsamen Aussenlagers von ZHB und Partnern (kooperative Speicherbibliothek); Entwurf Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung / Bildungs- und Kulturdepartement

Für die Kommission Erziehung, Bildung und Kultur (EBKK) spricht Kommissionspräsidentin Rahel Estermann.

Rahel Estermann: Die EBKK hat die Botschaft B 17 über die Abrechnung über die Schaffung einer kooperativen Speicherbibliothek an ihrer Sitzung vom 9. Dezember 2019 beraten. Dabei blieb dieses Gebilde mit dem etwas sperrigen Namen keine graue Theorie hinter Zahlen und Wörtern: Die EBKK reiste in corpore nach Büron, wo der Bau steht, und hat in den Räumen der Speicherbibliothek selber über die Abrechnung beraten. Mike Märki, der Geschäftsführer der Speicherbibliothek, lud uns nicht nur ins Sitzungszimmer ein, er führte uns auch durch das Haus. Wir durften das faszinierende Zusammenspiel von Menschen und Robotern bestaunen, welche in den modernen Lagerhallen Bücher heraussuchen und einräumen. Über 2,5 Millionen Bücher lagern derzeit in der Bibliothek; es sind nicht nur Bücher der Luzerner Zentral- und Hochschulbibliothek (ZHB) sowie der Universitätsbibliotheken von Basel, Zürich und St. Gallen, sondern auch der Zentralbibliotheken von Zürich und Solothurn. Die Speicherbibliothek ist dafür gerüstet, weiterwachsende Bestände problemlos lagern zu können. Herzlichen Dank an Mike Märki und die Mitarbeitenden der Speicherbibliothek für ihre Gastfreundschaft und den Einblick. Danke auch den Verantwortlichen des Bildungs- und Kulturdepartementes sowie den Parlamentsdiensten, welche diese aussergewöhnliche Sitzung ermöglicht haben. Nach der erfolgreichen Volksabstimmung über den Kredit 2013 und der Bauzeit nahm die Speicherbibliothek ihren Betrieb 2016 auf. Die Sonderaufwände für die Einlagerung der verschiedenen Partnerbibliotheken führten dazu, dass erst jetzt die Abrechnung 2018 – die erste aus dem regulären Betrieb – vorliegt. Die Abrechnung ist sehr erfreulich, weil der bewilligte Kredit sogar unterschritten wird. Dies ist dem sehr guten Bauabschluss zu verdanken. Das Projekt ist aber nicht nur aus finanzieller Sicht erfreulich verlaufen, sondern ganz generell eine kleine Erfolgsgeschichte: Der Kanton Luzern hat mit seiner Zentral- und Hochschulbibliothek die Federführung im Projekt, er kooperiert dabei mit anderen Kantonen und ihren Bibliotheken, um Synergien für die Lagerung von Büchern und Akten zu nutzen. Auch die gewählten Rechtsformen mit Aktiengesellschaft und Verein sind Vorbilder für andere Kooperationsprojekte. Sämtliche Fraktionen haben in der Beratung das Projekt positiv gewürdigt, und die Vorlage war absolut unbestritten. Die EBKK ist einstimmig auf die Vorlage eingetreten und hat ihr einstimmig zugestimmt.

Für den Regierungsrat spricht Bildungs- und Kulturdirektor Marcel Schwerzmann.

Marcel Schwerzmann: Die Kommissionspräsidentin hat bereits alles erklärt, ich verzichte deshalb auf eine Wiederholung. Ich danke der EBKK, dass sie die Gelegenheit genutzt und

die Speicherbibliothek besichtigt hat. Das ist wichtig, denn Ihr Rat entscheidet über Kredite, und es ist gut, wenn Sie die Resultate sehen, vor allem wenn es sich um ein so tolles Projekt wie das vorliegende handelt. Das Renovationskonzept der ZHB korrespondiert mit der Speicherbibliothek. Beide Projekte zusammen sind eine ganz tolle Sache.

In der Schlussabstimmung stimmt der Rat dem Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung der Abrechnung über die Schaffung eines gemeinsamen Aussenlagers von ZHB und Partnern (kooperative Speicherbibliothek), wie er aus der Beratung hervorgegangen ist, mit 90 zu 0 Stimmen zu.